

ENGLISCHER GARTEN

Sprungbrett für die Kunst

In der Orangerie neben dem Chinesischen Turm können Münchner Künstler ausstellen und groß herauskommen

„Die Malerei lebt vom Licht“, sagt Künstler Stanko und zeigt auf die großen Fenster im Raum. Der Lichteinfall in der Orangerie im Englischen Garten sei optimal für seine Werke: Die Farbfeldmalerei ist die Passion des 52-Jährigen. Bunt und lebensfroh heben sich die mit Ölfarben gemalten Bilder von der weißen Wand ab: Manche zielt dunkles Blau, andere sind in sonniges Gelb getaucht, wieder andere erstrahlen in kräftigem Rot.

Von außen ist das vanillegelbe, langgestreckte Gebäude eher unauffällig, viele Menschen laufen achtlos daran vorbei. Wer aber einen Blick hinein wirft, darf eintauchen in die Welt der schönen Künste: Bilder, Skulpturen, Fotografien und andere Kunstwerke sind hier zu sehen. Im zweiwöchigen Wechsel präsentieren Künstler ihre Arbeiten in dem 172 Quadratmeter großen Raum. Noch bis Sonntag, 29. März, sind Stankos Farbfeldmalerei und Gesichtsskulpturen seiner Frau Sabrina Fox zu sehen.

Nicht immer diente das denkmalgeschützte Gebäude diesem Zweck. Die Geschichte der Orangerie beginnt als Gewächshaus irgendwann Ende des 17. Jahrhunderts. Eines der ältesten deutschen Adelshäuser hat den Bau in Auftrag gegeben: die Wittelsbacher. Deren Königsschlösser und die Theatinerkirche werden an Festtagen aufwändig mit eigens gezüchteten Kirschlorbeerbäumen und diversen Blumendekorationen geschmückt. Im Winter werden die immergrünen Pflanzen in dem Kalthaus am Englischen Garten vor Frost geschützt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg 1945 wird ein „Hofblumentreibgarten“ um die Orangerie errichtet, der aber bereits 1950 wieder aufgelöst wird.



Präsentieren Farbfeldmalerei und Tonfiguren: Maler Stanko (52) und seine Ehefrau Sabrina Fox (56) – Autorin und Bildhauerin.



Imposante Fenster lassen viel Licht in den Ausstellungsraum: Optimal für Künstler.

Damit geht ein Stück Land an den amerikanischen Radiosender Freies Europa, der ein Gebäude für die Hauptstation baut. Die Orangerie

aber bleibt bestehen – mit vier anliegenden Wohnungen, in denen einst Gärtner untergebracht waren. Heute wohnen hier Bedienstete des Freistaats.

Kommende Ausstellungen

Malerei von Werner Grund: 1. bis 12. April, täglich 12 bis 20 Uhr, Vernissage: Mittwoch, 1. April, 19 Uhr, www.wernergrund-art.de

Malerei, Fotografie, Collagen von Ingrid und Frank Müller: 30. April bis 3. Mai, täglich von 14 bis 20 Uhr, Vernissage: Freitag, 1. Mai, um 20 Uhr, www.frankmuellerfotografie.de

Malerei von Otto Mayer: 6. bis 10. Mai, täglich von 15 bis 18 Uhr, Vernissage: Mittwoch, 6. Mai, um 18 Uhr, www.mayerotto.de
„Der Englische Garten München ... hinter Glas gemalt“ von Christina Dichtl: 12. bis 17. Mai, Dienstag bis Freitag von 14 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 20 Uhr, www.galerie-am-fels.de/Dichtl

ler zu vermieten: „Volkskunst im Volkspark“ lautet bis heute das Motto.

Künstler aller Art nutzen seit knapp 16 Jahren die Möglichkeit, in dem Gebäude, an dem an schönen Tagen tausende Parkbesucher vorbeiflanieren, ihre Werke auszustellen. Einigen von ihnen gelang mit einer Ausstellung in der Orangerie sogar der große Durchbruch. Als Sprungbrett ist der Ausstellungsraum sehr begehrt: Wartezeiten von mehreren Jahren sind keine Seltenheit. Die Ausstellungs-dauer ist daher auf maximal zwei Wochen begrenzt. Bewerbungen sind sogar erst ab 2016 wieder erwünscht, um die lange Warteliste abarbeiten zu können.

Doch das Warten lohnt sich auf jeden Fall, meint Stanko: „Die großen Fenster liefern eine tolle Lichtatmosphäre, die es in dieser Art nicht überall gibt.“ Ein weiterer Vorteil: Die Öffnungszeiten dürfen die Künstler selbst bestimmen. Außerdem ist die Orangerie der günstigste Ausstellungsraum in München. Pro Woche beträgt die Miete 250 Euro plus 35 Prozent Nebenkosten, unter anderem für Strom. Zusätzlich haben die Künstler viel Freiraum: Aktionen wie Musik zur Vernissage und Malkurse sind möglich. Das muss der jeweilige Künstler aber auf eigene Kosten selbst organisieren. Gleiches gilt für Einladungen und Werbung.

Kontakt und Infos

Die Orangerie, Englischer Garten 1a nahe dem Chinesischen Turm, ist im Besitz der Bayerischen Schlösserverwaltung. Reservierungen und Informationen telefonisch unter 089/38 66 63 90. Im Schaukasten vor dem Gebäude gibt es Informationen zur aktuellen Ausstellung.

AKTUELLES IN KÜRZE

Neuer Vorstoß für Tempo-Anzeigen

Der Schulweg der Grundschule an der Fernpaßschule soll sicherer werden. Bei einem Ortstermin mit Vertretern der Stadt und der Schule konnten einige Maßnahmen direkt beschlossen werden: Dazu zählt ein Parkverbot für Autos östlich des Zebrastrifens an der Ecke Fernpaßstraße/ Hinterbärenbadstraße und vor dem Zebrastrifens am Eingang zur Schule. Auch die Erneuerung der Markierungen wird im Frühjahr veranlasst. Offen bleibt die bessere Überwachung der Tempo 30 Zone an der Schule. Hierzu gut geeignet wären elektronische Geschwindigkeitsanzeigen, glauben die Lokalpolitiker in Sendling-Westpark und die Eltern. Nachdem die Einführung der sogenannten Dialog-Displays, wie sie im Landkreis gängig sind, für München 2012 im Stadtrat abgelehnt wurden, wünschen sich etliche BAs eine Anschaffungsmöglichkeit direkt über ihre Gremien. Das wird derzeit geprüft und könnte durch eine Satzungsänderung möglich werden. Der BA 7 hofft deshalb, bald eine Erlaubnis und auch ein Budget für solche Geschwindigkeitsanzeigen zu bekommen.

Das kleine Rätsel:

Die Länge des Wegenetzes im Englischen Garten beträgt...

- I. 60 Kilometer.
- II. 78 Kilometer.
- III. 96 Kilometer.

Volkstheater mit Nordlicht

Das Feldmochinger Volkstheater bringt heuer die Komödie „Nordlicht über Bollerbach“ zur Aufführung: Der Gasthof der Wirtsleute Birkmoser steht kurz vor der Insolvenz, da mietet sich unerwartet ein „Nordlicht“ namens Knappe auf unbestimmte Zeit ein. Als dann auch noch dessen sitzengelassene und rachsüchtige Ehefrau über den kleinen Ort Bollerbach hereinbricht, wird es chaotisch. Gespielt wird an den Samstagen, 11., 18. und 25. April jeweils um 19.30 Uhr, an den Sonntagen, 12. und 26. April jeweils um 18 Uhr, sowie am Freitag, 17. April, um 19.30 Uhr im Stiftstheater Augustinum, Weitstraße 66. Kartenvorbestellung unter Telefon 089/314 71 74 (werktags 16 bis 18 Uhr).

18-Jähriger ertappt Einbrecher bei der Tat

Ein 18-Jähriger hat in Altlrach einen Einbrecher ertappt und vertrieben. Laut Polizei war der Täter in der Nacht auf Sonntag um 1.30 Uhr gewaltsam durch ein Küchenfenster in ein Haus an der Hofangerstraße eingestiegen. Während der Einbrecher nach Wertsachen suchte, wachte der 18-jährige Sohn der Familie durch den Lärm auf. Er ging den Geräuschen nach und traf auf den Einbrecher, der sofort die Flucht durch die Terrassentür ergriff. Eine sofort eingeleitete Polizei-Fahndung blieb erfolglos.

Auflösung:

II. ist richtig: Die Länge des Wegenetzes im Englischen Garten beträgt rund 78 Kilometer.

Joachim-Baldauf-Ausstellung: Feierlicher Auftakt

Anzeige

Große Vernissage



Den Künstler hautnah erleben: Dazu hatten die Besucher auf der Vernissage von Joachim Baldauf reichlich Gelegenheit.

Am vergangenen Freitag beging Fashion-Fotograf Joachim Baldauf feierlich die Vernissage zu „The NX Scene | München – Joachim Baldauf, Echtzeit. Eine Ausstellung“. In 17 Porträts, die Baldauf eindrucksvoll mit der Samsung NX1 Systemkamera festgehalten hat, zeigt die Ausstellung München abseits von Biergartenromantik und Oktoberfest.

Zahlreiche Gäste besuchten die Ausstellung am erfolgreichen Eröffnungswochenende. Noch bis zum 4. April können Fotografie-Fans Baldaufs einzigartigen Stil in der Galerie Hegemann kennenlernen. Die Ausstellung ist täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet, der Eintritt frei.

Fokus auf Lebensstil und Modebewusstsein

Für seine aktuelle Ausstellung hat der gebürtige Allgäuer Joachim Baldauf seinen fotografischen Blick auf Menschen gerichtet, die mit ih-

rem Lebensstil und ihrem Modebewusstsein das Münchner Stadtbild zwischen urbanem Lifestyle und Lokalkolorit prägen. „Die Aufnahmen zeigen Leute, die gegenläufig zum bürgerlichen Image Münchens etwas Kulturelles bewegen oder mit ihren Designs Furore machen“, so Baldauf bei der Vernissage. Die Bilder zeigen Menschen, die exemplarisch für die Stadt zwischen Tradition und Moderne stehen. „Echtzeit“ steht für das Nebeneinander von Tradition und Moderne, das ich mit der Samsung NX1 einfangen konnte“, so Baldauf weiter. Viele der porträtierten Persönlichkeiten waren bei der Eröffnung in der Galerie Hegemann anwesend, um ihre Porträts zum ersten mal zu begutachten.

Mit der neuen Ausstellung knüpft Samsung an den erfolgreichen Auftakt von „The NX Scene“ an, bei dem Jim Rakete die Hamburger Musikszene ablichtete. Mehr über den facettenreichen Charakter Münchens und die Entstehung der zweiten „The NX

Scene“-Ausstellung erfahren Gäste im Making-of-Film, der unter Joachim Baldaufs Regie ebenfalls mit der Samsung NX1 entstand. In Kurzinterviews schildern die Porträtierten ihre persönliche Sicht auf den spezifischen Stil der Stadt. „The NX Scene | München – Joachim Baldauf, Echtzeit. Eine Ausstellung“ lädt Fotografie-Fans ein, Gesichter zu entdecken, die München mit ihrem Stil und ihrer Persönlichkeit prägen.

Besucher können die Portraits täglich von 11 bis 19 Uhr kostenlos in der Galerie Hegemann in der Hackenstraße 5 in München erleben. Wer sich über die Ausstellung informieren möchte, findet weitere Informationen zu Joachim Baldauf und der Samsung NX1 unter

www.samsung.de/nx-scene



Lebendig, spritzig, kreativ: Die Fotos von Joachim Baldauf begeistern.

Politiker fordern grünen Walter-Sedlmayr-Platz

Stein und viele verblichene Fassaden dominieren sein Erscheinungsbild – dabei sollte der Walter-Sedlmayr-Platz ein Aushängeschild für Feldmoching sein. Immerhin stößt jeder, der per U- oder S-Bahn anreist, noch bevor er in den Stadtteil kommt, auf die große, triste Freifläche. Um die endlich aufzuhübschen, will der Bezirksausschuss (BA) Feldmoching-Hasenberg die Fassaden begrünen lassen: Das Baureferat, der BA und interessierte Bürger sollten gemeinsam überlegen, welche Maßnahmen möglich sind.

„Für die Erscheinung eines Platzes ist maßgeblich die Erscheinung der Fassaden verantwortlich“, sagt der BA-Vorsitzende Markus Auerbach (SPD). Er wünscht sich, dass die Fronten mehrerer Häuser der GBW neu gestrichen und begrünt werden, eventuell mit Clematis. Auf dem Platz selbst sollen Blumenkästen stehen.



Tristesse herrscht am Walter-Sedlmayr-Platz.

Neue Bäume können offenbar wegen der Feuerwehrrahnfahrt nicht gepflanzt werden. Insgesamt unterliegt der Platz als künstlerisches Ensemble dem Urheberrecht der Erben des verstorbenen Künstlers Ludger Gerdes, der ihn 2003 gestaltete. Große Änderungen müssten erst genehmigt werden.

Nur noch bis 31. März 2015!
ALLES MUSS RAUS!

Bis 40% reduziert
Über 1.000 Knäuel für 1,- €



DIE WOLLE

Müllerstraße 50 | 80469 München

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10.00–18.00 Uhr